

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einfachste Zeile aus gewöhnlicher Schrift ober deren Raum bei einmal. Einrückung 10 J. bei mehrmaliger ersprechend Rabatt.

Beilagen: Plauderblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schönb. Landwirt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Lehrgeld 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Betrag 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Nr. 151

Samstag, den 1. Juli

1911

## A. Oberamt Nagold.

### Bekanntmachung betr. die Schafrände.

Die Rände unter dem Schafrand des Metzgers und Viehhändlers Christian Koller in Wildberg ist erloschen.

Nagold, den 30. Juni 1911.

Amtmann Mayer.

## Der Wetterwart.

### Politische Anschan.

Die stotte Abwicklung der Beratung des Kultetats in der Zweiten Kammer ist allgemein recht günstig aufgenommen worden; der Zug der Friedsamkeit und Toleranz, der durch die weitesten Kreise unseres Schwabenvolkes geht und seine kräftige Stütze nicht zuletzt auch in der Regierung findet, spricht merklich und vernehmbar auch aus den Verhandlungen unseres Parlaments. So wenig sich prinzipielle und individuelle Gegensätze aus der Welt schaffen lassen, der gute Wille und die Achtung vor den Gefühlen anderer haben uns doch mehr und mehr auf eine Höhe gehoben, daß wir den Namen eines liberalen Landes mit Stolz tragen können.

Diese ruhige stete Fortentwicklung, dieses Sichanpassen an die Zeitverhältnisse hat wohl auch ein gut Teil dazu beigetragen, daß der Fall Jatho bei uns im allgemeinen eine ruhige, leidenschaftslose Beurteilung gefunden hat. Wir wollen an dieser Stelle nicht näher auf diesen Fall eingehen, denn wir sind der Ansicht, daß die politische Tagespresse in derartigen Dingen weit mehr Zurückhaltung üben sollte, als es tatsächlich leider der Fall ist. Und wenn es auch nur um deswillen wäre, weil dabei doch nichts herauskommt, als daß diejenigen, die über alles zu Gericht sitzen, auch wenn es sie nichts angeht, auf ihre Rechnung kommen. Jatho hat gegen die Lehren seiner Kirche verstoßen, er hat es getan, während er im Namen und Auftrag dieser Kirche handelte, darum mag er auch die Folgen tragen. Ueber die freien Forschung, über die Fortentwicklung der Kirche hat eben zunächst diese als Ganzes zu entscheiden, nicht das einzelne Glied, das sich in das Ganze zu fügen hat, wenn dieses nicht krankhaft soll, oder seine eigenen Wege gehen muß.

Einen weiteren kritischen „Fall“ haben wir seit der Umschau durch den Zwist im Hansabunde erlebt durch den etwas ostentativen Austritt des Präsidiumsmitglieds Rötger. Die wirtschaftspolitische Richtung dieses Herrn ist gekennzeichnet durch sein Amt als Vorsitzender des Zentralverbands deutscher Industrieller. Dieser Verband neigt seinem ganzen Wesen nach zu der großräumig-konservativen Richtung hin und hat daraus auch nie ein Hehl gemacht; gegen diese Richtung aber war die ganze Tendenz des Hansabundes von Anfang an offenkundig gerichtet. Der Zentralverband war also im Hansabunde nur ein störender Fremdkörper und deshalb wird sein Ausscheiden von den Freunden des Bundes allenthalben als Beginn eines notwendigen Gesundungsprozesses begrüßt.

Das Ausland präsentiert uns diesmal gleich zwei Kabinetskrisen: Oesterreich die Demission des Ministeriums Bieuerth, Frankreich diejenige des noch sehr jugendlichen Ministeriums Monis. Bei Oesterreich war die Veränderung durch die mit den Wahlen zum Reichsrat geschaffene Schöpfung vor selbst gegeben, denn durch die Verdrängung der Christlichsozialen aus deren ersten Stellung entstand eine ganz anders geartete Parteilokation. Ueberwägungen wird uns auch das neue Ministerium kaum bieten, denn auch ihm wird wie allen Vorgängern die Unfruchtbarkeit des Parlaments bald über den Kopf wachsen. Ähnlich liegen die Verhältnisse in Frankreich, nur daß hier die Abhängigkeit der Regierung von dem guten oder bösen Willen der Parteilokationen die ganze Hilfslosigkeit einer Regierung, die es allen recht machen soll, noch krasser zutage tritt. Mit Herren, die sich eben unter allen Umständen als solche fühlen wie der ganze radikale Strom unserer Nachbarnpolitik, ist halt nicht gut Rirschen essen.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 30. Juni. Die Zweite Kammer führte in ihrer heutigen Nachmittagsitzung die Beratung des Kultusetats zu Ende. Die Ermächtigung der Regierung, über die Zahl 14 hinaus, die Befegung von 3 weiteren Bezirksschulinspektoren im Hauptamt vorzunehmen, war durch die Erklärung des Staatsministers v. Fleischhauer erledigt, nach der die Regierung diese Position im demnächst vorzuliegenden Nachtragsetat berücksichtigen wird. Gegen

diese Forderung erklärte sich Abg. Dr. Wolff (B.K.), der im übrigen eine baldige Entscheidung des Ministeriums darüber wünschte, welche der jetzt im Nebenamt mit der Bezirksschulinspektoren betrauten Geistlichen ins Hauptamt berufen werden, eine Anstige, die der Minister zu beantworten nicht in der Lage zu sein erklärte. Die Errichtung eines Neubaus für die staatliche Altertümerammlung wurde allgemein als dringend notwendig bezeichnet, auch vom Kultusminister, der als die voraussichtliche Bausumme den Betrag von 4 bis 5 Millionen Mark veranschlagte und die Platzfrage als eine Hauptschwierigkeit darlegte. Die Prüfung der Frage der Umwandlung der hiesigen Handelsschule in eine staatliche Fachschule hat nach der Mitteilung des Kultusministeriums ebenso wie die Frage der Einräumung der Pensionsberechtigung der Lehrer an dieser Anstalt zu keinem positiven Ergebnis geführt. Dieser Stand der Dinge wurde im Hause allgemein bedauert. Der Minister erklärte sich grundsätzlich für geneigt, eine Handels-Realschule als neue Schulgattung zu genehmigen, nur widerlegte er sich dem Verlangen, daß der Staat diesen neuen Schultypus einführen sollte. Hier müsse die Stadt Stuttgart die Initiative ergreifen. Auch einige Kunstfragen wurden noch in der heutigen Debatte gestreift. Die von Prof. v. Lange gegen die Restaurierung des Karg-Altars im Ulmer Münster ins Werk gesetzte Aktion wurde als die Sache des Heimatstuhles schädigend bezeichnet. — Bei der Beratung des Domänenetats beantwortete Rembold-Alten den Mehrheitsbeschluß des Finanzanschlusses der Regierung anheimzugeben, unter Weiterführung des Betriebs des Walzwerks Verbesserungen im Sinne und im Rahmen des Programms der Denkschrift über die Hüttenwerke in die Wege zu leiten. — Morgen vormittag Weiterberatung des Domänenetats.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Nagold, 1. Juli 1911.

• **Vortrag über die Bauordnung.** Mit dem heutigen Tag tritt die neue Bauordnung für Württemberg in Kraft, die alte vom Jahr 1873 wird begraben. Es war daher eine verdienstvolle Arbeit des Herrn Oberamtsbau-meisters Schleicher, die wichtigsten Bestimmungen des neuen Gesetzes, insbesondere auch im Vergleich mit den seitherigen Bauvorschriften, zusammenzustellen und einem sich hierfür interessierenden Zuhörerkreis darzubieten. Sein am gestrigen Abend im „Röhle“ gehaltenen Vortrag war wirklich instruktiv. Es würde zu weit führen, hier auf einzelne Kapitel der neuen Bauordnung einzugehen; der Gesamteindruck des Vortrags war der, daß das neue Gesetz für die Bauenden wesentliche Erleichterungen enthält; das Oberamt scheidet als Instanz in vielen Fällen aus; die Gemeinde-behörden haben größtenteils die Entscheidung in Bau-sachen; ja manche Bauten können ohne behördliche Genehmigung erstellt werden. Die bisherige Ortsbau-schau wird abgeschafft, an ihre Stelle tritt der Ortsbautechniker. — Dem Vortragenden wurde seitens des Herrn Stadtvorstandes der Dank der Versammlung ausgesprochen.

• **Sonderzüge.** Anlässlich der Feier des 50jährigen Bestehens der Altensteiger Feuerwehr werden am Sonntag den 2. Juli d. J. auf der Strecke Nagold—Altensteig folgende 2 Sonderzüge ausgeführt:

1) Sonderzug Nagold (Bahnhof)—Altensteig.	
Nagold (Bahnhof) ab	10.45 vorm.
Nagold (Stadt)	10.54 "
Kohrdorf	11.10 "
Ebhäusen	11.21 "
Berneck	11.37 "
Altensteig an	11.44 "
2) Sonderzug Altensteig—Nagold (Bahnhof).	
Altensteig ab	8.50 abends
Berneck	8.58 "
Ebhäusen	9.18 "
Kohrdorf	9.27 "
Nagold (Stadt)	9.33 "
Nagold (Bahnhof)	9.51 "

• **Bauernregeln im Juli.** Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr; werden Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten. — Dampf das Strohdach nach Gewitterregen kehrt's Gewitter wieder auf andern Wegen. — Dem Sommer sind Donnerwetter nicht Schande sie nützen der Luft und dem Lande. — Gibt Ring oder Hof sich Sonn oder Mond, bald Regen und Wind uns nicht verschont. — Sommers Höhenrauch in Menge ist Vorbote von großer Winterstrenge. — Sind abends über Wief' und Flaz Nebel zu schauen, wird die Luft schön anhaltend Wetter brauen.

• **Der Juli hat seinen Namen** von dem großen Römer Julius Cäsar erhalten, Karl der Große nannte ihn Heumonat. Er stellt den Höhepunkt des Sommers dar und ist gewissermaßen der vollkommenste Monat. Zum schönen Blumenstolz, zum Rosenduft und Wohlgeruch der Linde, gesellt sich eine Menge wohl-schmeckender Früchte. Er ist der Uebergang von der blühenden Zeit zu der fruchtbaren. Er belohnt dem Landmann seine Mühe und seinen Fleiß, der sich deshalb den Juli trocken und heiß wünscht. Drei Tage im Juli sind nach altem Volksglauben für das Wetter ganz besonders maßgebend: Maria Heimsuchung am 2. Juli, der Siebenbrüderstag am 10. Juli und der St. Margaretenstag am 13. Juli. So sagt eine alte Bauernregel: „Regnet es am Siebenbrüderstage, so soll es sieben Wochen lang regnen“ und vom Margaretenstag heißt es: „Wenn es am Margaretenstag regnet, so hört es bald nicht wieder auf“.

• **Untingen, 29. Juni.** Heute mittag erfolgte bei dem Zug Stuttgart Immendingen auf dem hiesigen Bahnhof eine heftige Detonation; ein Paket Patronen und Knall-kapseln war beim Umladen explodiert; Briefträger Flach von hier wurde dabei, mit der Uebernahme für den Zug nach Calw beschäftigt, durch die Knallgase an Gesicht und Gehör schwer verletzt und 5 Meter weit fortgeschleudert; er wird wohl längere Zeit dienstunfähig sein.

• **Horb, 30. Juni.** Der König hat dem Muskettier Lange beim Bezirkskommando Horb wegen Rettung eines Menschen aus Todesgefahr unter Einsetzung des eigenen Lebens die Rettungsmedaille in Silber verliehen.

• **Wäßlingen, 30. Juni.** In der K. Altertümer-sammlung zu Stuttgart sind für kurze Zeit im Kirchen-saal fünf Holzskulpturen, ein Kreuzifix mit Maria, Johannes, St. Georg und einem hl. Diakon, aus der Kirche in Wäßlingen ausgestellt. Die Figuren, die im Zusammenhang mit der Restaurierung der Kirche neu gefaßt wurden, sind vor-zügliche Werke der unter-schwäbischen Holzskulptur um 1460.

• **Stuttgart, 29. Juni.** Stadtschultheiß Lautenschlager wurde heute in Bebenhausen vom König in Audienz empfangen.

• **Stuttgart, 29. Juni.** Das durch Verfügung des Ministeriums des Innern für das ganze Land bis 30. April d. Js. ergangene und bis 30. Juni d. Js. verlängerte Verbot des im Umherziehen erfolgenden Handels mit Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen ist im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Maul- und Klauenseuche bis zum 30. September d. Js. verlängert worden.

• **Stuttgart, 29. Juni.** Heute ist im Alter von 63 Jahren Hotelbesitzer Otto Marquardt gestorben. Mit ihm ist ein angesehenen Bürger Stuttgarts dahingegangen, eine Persönlichkeit, die als Mitinhaber des Hotel Marquardt, man darf wohl sagen, in der ganzen Welt bekannt war. In Gemeinschaft mit seinem älteren Bruder Hermann hat er seit Jahren das große Hotelunternehmen geleitet und im Verein mit diesem verstanden, es stets auf der Höhe zu halten. Der Verstorbene war eine Bieder seines Standes und seine im Stillen gelübte große Wohlthätigkeit hat manche Träne getrocknet. Otto Marquardt hat den öffentlichen Fragen stets ein reges Interesse entgegengebracht und gehörte von 1888 bis 1890 dem Bürgerausschuß an. Da sein älterer Bruder Hermann schon seit längerer Zeit leidend ist, ruhte auf seinen Schultern die ganze Last des großen Betriebs. Schon mit 32 Jahren wurde er, ebenso wie sein älterer Bruder, vom König Karl für seine vielfachen Verdienste um das Wohl der württ. im Felde stehenden Truppen nach dem Einzug in Stuttgart mit dem Olgaorden ausgezeichnet.

• **Stuttgart, 29. Juni.** Das württ. Schulmuseum wird vom 15. Juli ds. Js. ab statt am Mittwoch je am Samstag Nachmittag von 2—5 Uhr dem öffentlichen Besuch zugänglich sein.

• **Die für Manche wichtige Frage:** „Wie baue ich mein Haus und wie beschaffe ich mir eine gediegene Wohnungseinrichtung?“ beantwortet der von seiner Stuttgarter Tätigkeit her in weiten Kreisen bekannte Dr. Ing. Paul Klopfer in seinem im Verlag von Wilhelm Neyer-Ischen- Stuttgart erschienenen Buch in einer für den Laien und für den Fachmann anziehenden Weise. Jenem soll der Inhalt das wesentlich Sachliche bieten, dessen die Wohnkultur bedarf, um verstanden zu werden; diesem soll das rein Menschliche als Anregung dienen. In Hand von Skizzen und Abbildungen von Wohnhäusern gibt der Verfasser in überaus trefflicher Weise Auskunft über alles, was ein Bauherr beim Bau eines eigenen Hauses wissen sollte. Ueber den Grundriß, das Hausmüer, die Möbel, die einzelnen Räume, den Garten, das Hausäußere findet der Lese und der Fachmann manche beherzigenswerte und dankenswerte Anregung, deren Berücksichtigung für viele Bauende gewiß von Nutzen und Vorteil sein wird.





Walddorf.

## Vieh-Verkauf.

Kommenden Montag, den 3. Juli d. J., stehen von morgens 7 Uhr ab in meiner Stallung (Gasthaus z. Krone in Walddorf) eine Auswahl



**Kälber=Rühe,**  
hochträgliche Kalbinnen,  
ebenso eine Auswahl schöne

## Einstell=Kinde

zum Verkauf, wozu ich Kaufsliebhaber freundlichst einlade.

**Friedrich Kahn,**  
aus Baiingen.

Am Montag den 3. Juli von morgens 8 Uhr an habe ich wieder im „Badischen Hof“ in Calw einen großen Transport



**Ochsen, Stiere,**  
junger Milchkuhe,  
trächtige Kühe und Kalbinnen,  
sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf angefertigt.  
**Simon Weil I** aus Rexingen.

Calw.

## Vieh-Verkauf.

Nächsten Montag, den 3. d. M., morgens 8 Uhr, bringe ich in meine Niederlassung Gasthof z. „Mühle“ in Calw, einen großen Transport erstklassige, junge



**Milchkuhe,**  
starke, nähige  
**Kalbinnen,**

sowie mehrere Paar  
**Ochsen** und schönes Jungvieh  
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet  
**Julius Stern, Horb.**

Altensteig.

Am nächsten Montag, den 3. Juli, von morgens 8 Uhr an, bringe ich wieder eine Auswahl schöne



**Kälberkühe, hoch-**  
trächtige Kalbinnen  
**und Milchkuhe**

in meiner Stallung im Gasth. z. Lamm in Altensteig zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber freundl. einladet  
**Max Wolf Zündorfer,**  
aus Rexingen.

Wildberg.

## Vieh-Verkauf.

Bringe nächsten Montag, den 3. Juli, von 7 Uhr morgens ab, einen großen Transport erstklassige



**Milchkuhe und hoch-**  
trächtige Kalbinnen,

sowie ausnahmsweis  
**schöne Kinder und Stiere**  
in Wildberg in meiner Niederlassung im Girsch zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladet  
**Rubin Josef Löwengardt,**  
aus Rexingen.

Nagold.

Bringe mein reichsortiertes Lager in

## Knaben-Anzüge

in empfehlende Erinnerung.

Ferner

## Herren- und Burschen-Anzüge

von der billigsten bis besten Qualität.

**Sportsanzüge, :::: Hüfter und Bodenzuppen,**  
**Arbeitskleider: Monteurfreund, halbleine u. Pilot, Maler- und**  
**Speranzüge, prima engl. Lederhosen, Sommerzughosen, Westen und**  
**Suppen in bekannt guter Qualität. ..**

Abänderungen werden unentgeltlich ausgeführt.

## Chr. Theurer, Bahnhofstrasse,

Spezialgeschäft für Herren- und Knabenkleidung.

P. P.

Einem verehrt. Publikum von Nagold und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das Geschäft, das mein leider so rasch verstorbenen Mann **Sigmund Rödelshheimer** seit mehr als 40 Jahren betrieben hat, meinen beiden Neffen

## Samuel und Max Levi in Rexingen

übergeben habe. Ich danke allen unseren w. Kunden für das uns geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meine Neffen übertragen zu wollen.

Hochachtend

**Frau Sig. Rödelshheimer, Ww.,**  
Nordstetten.

Wir setzen hiermit alle Interessenten davon in Kenntnis, daß wir anstelle und im Sinne unseres leider verstorbenen Onkels **Sigmund Rödelshheimer** dessen

## Vieh-Handlung

in alter Weise weiter betreiben, und daß wir erstmals am Montag, den 3. Juli d. J., vormittags 8 Uhr, auf unserer Niederlage im Gasth. z. „Girsch“ in Effringen

## einen Transport Vieh

zum Verkauf bringen werden. Wir bitten um geneigtes Vertrauen und um zahlreichen Besuch.



Hochachtend

**Samuel und Max Levi, Rexingen.**

Wildberg.

Zur **Mostbereitung**

empfehle ich

**Heilbronner Moststoff**

(Apfel und Birnen)

**Breisgauer Mostansatz**

(in Flaschen)

**Kristall-Zucker** billigt.

**G. Eberhardt.**

Nagold.

**Schreiner gesucht.**

3-4 tüchtige Arbeiter, sowie 1 Hilfsarbeiter für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht von

**Adolf Schnepf,**  
Möbelfabrik.

Wildberg.

Im Einsehen künstlicher Zähne,  
Bahnziehen, Plombieren etc.

empfiehlt sich

**J. Pfister, Zahntechniker.**

Mehrere tüchtige

**Schreiner oder Wagner**

finden dauernde Beschäftigung bei

**W. Stohrer, Maschinenfabrik,**

— Leonberg. —

## Seminar Nagold.

Montag, den 10. Juli, abends von 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

### Liederabend

zu Gunsten der Kirchenerneuerung in Bernack, gegeben von Albrecht Werner, Stadtpfarrer in Bernack unter gütiger Mitwirkung des Herrn Seminaroberlehrer Schäffer.

Programm: 16 Gedichte von Eduard Mörike für eine Singstimme und Klavier komp. von Hugo Wolf.

Eintritt: 1  $\text{M}$  einschließlich Programm mit sämtl. Texten.

## Einladung.

Der **Gesangverein Ebhausen** beehrt am

Sonntag den 9. Juli 1911

das Fest seines 50jährigen Bestehens, und beehrt sich hiezu freundlichst einzuladen.

### Programm:

vorm.: 5 Uhr Tagwache,  
" 8 " Vorträge der hiesigen Musikkapelle,  
" 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Festessen im Gasthaus z. Sonne,  
nachm. 1 " Empfang der Festgäste,  
" 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Aufstellung zum Festzug beim Rathaus,  
" 2 " Abmarsch auf den Festplatz.  
Begrüßung der Gäste durch den Vereinsvorstand, Begrüßungschor „Festtag“ von Wengert, Festrede. Liedervorträge der einzelnen Vereine. Gemeinschaftliche Ehre a) In einem kühlen Grunde, b) Ein Sträußchen am Hute,  
abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr gefällige Unterhaltung im Gasthaus zur Traube.

### Der Festausschuß.

NB. Das Feilbieten von Waren aller Art auf dem Festplatz ist nur mit Erlaubnis des Vereins gestattet.

Nagold, den 1. Juli 1911.

## Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Anna Maria Braun**  
heute früh 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach längerem Kranksein im Alter von 73<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren sonst in dem Herrn entschlafen ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Bernhard Luz**, Straßenwart mit Frau.  
Beerdigung Montag, 3. Juli, nachm. 1 Uhr.

Ebhausen-Ebershardt.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 6. Juli 1911

in das Gasthaus z. „Löwen“ in Ebhausen freundl. einzuladen.

**Ernst Hauser**, Sohn des  
† Wilhelm Hauser, Müller, Ebhausen.  
**Marie Keck**, Tochter des  
† Erhardt Keck, Ebershardt.

Kirchgang <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

## Bau- und Möbelschreinerei

in bedeut. Oberamts- und Fabrikstadt (Nähe Stuttgarts) wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Anfragen unter S. 100 bef. die Exped. d. Bl.

Nur 3 Tage in Nagold.

Nur 3 Tage in Nagold.

Dem geehrten Publikum von Nagold und Umgebung zur Anzeige, daß

Wiehler's Original-

## Welt-Kinematograph

(Theater lebender Photographien)

Sonntag 2., Montag 3. und Dienstag 4. Juli

im Stadtpark zur gest. Benützung des geehrten Publikums geöffnet ist.

Großer moderner Prachtbau mit eigener elektrischer Lichtmaschine und elektrischem Konzert-Orchester.

Zur Vorführung gelangen nur Attraktionen und Novitäten ersten Ranges.

Vorstellungen finden statt:

Sonntag nachmittag 3 Uhr, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> 5 Uhr und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6 Uhr, Sonntag abend <sup>3</sup>/<sub>4</sub> 8 Uhr

und 9 Uhr, Montag (Kinderfest) Dauer-Vorstellung, Eintritt jederzeit,

Dienstag abend <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Uhr **Abschieds-Vorstellung**

**Stet\* wechselnde Programme.**

Näheres durch Plakate und an der Kasse ersichtlich.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Die Direktion.

NB. Auch befindet sich nebenan ein Luftschiff-Karrussell, wozu höflichst einladet

Der Besitzer.

Nagold.



im Gasth. z. „Schwarzen Adler“, wozu höflichst einladet  
S. Breitling, Koch.

Nagold.

In guter preiswerter Ware empfiehlt

### Soniggläser

mit und ohne Schraubdeckel,

### Einnmachgläser,

weiß und halbweiß, von <sup>1</sup>/<sub>4</sub>—4 Liter,

### Gelee- u. Dunstgläser,

### Strohkolben,

### Einnachtöpfe,

von 1—25 Liter,

### Gör- u. Kramweihkrüge

mit Verschluss

### Konservengläser

verschiedene Systeme werden, um damit zu räumen, äußerst billig abgegeben.

Zum Konservieren aller

Früchte, Gemüse, Fleisch, Säfte usw. empfehle

### Kieffer



Einkoch-Apparate  
Konserven-Gläser

welche alle bisher in Handel gebrachten Systeme erstklassiger Konkurrenz überflügelt haben. Die Gläser passen in jeden anderen Apparat.

Um geneigte Abnahme bitte

**Jakob Luz.**

NB. Die Hausfrauen mögen beachten, daß es nicht absolut nötig ist einen Apparat zu verwenden, wenn bloß kleine Quantum von Gläsern benötigt werden, da jeder andere passende Kochtopf dazu genommen werden kann. Preislisten, Gebrauchsanweisungen, Rezepte ic. sind kostenlos zu haben bei

Nagold.

Einnmachgläser,  
Konservengläser,  
Einkochapparate,  
Ansatzflaschen,

mit und ohne Stroh,

empfehle billigst

**Gustav Heller.**

Haiterbach.

Untergezeichnet hat

ca. 30 Ztr. Gersten- und Hafer-Stroh

zu verkaufen.

Jakob Helber, Zeugweber.

Wittberg.

### Schweineschmalz

garantiert rein mit feinem Orbenge-schmack 10 Pfd. Postboxen 6  $\text{M}$ , größere Gebinde entsprechend billiger empfiehlt

G. Eberhardt.

Ebhausen.

2 tüchtige

### Möbelschreiner

finden bei höchster Lohnzahlung dauernde Arbeit bei

Peter Enßlen,  
mech. Möbelschreiner.

Einen prämierten

### Ziegenbock

(hornlos) hat wegen Geschäftsaufgabe so- fort zu verkaufen.

Wer? sagt die Exp. d. Bl.

Nagold.

### Haarbänder u. Schärpen

in allen Farben und Breiten, sowie

### Zopfband-Reste

empfehle billigst

Herm. Brintzinger.

1 Partie Kinderstrümpfe unter Preis.

Nagold.

Zur jetzigen Reisezeit empfiehlt

### Rucksäcke

für Herren, Damen u. Kinder,

Schirme u. Stöcke jeder Art,

Reise-Necessaires, Blaidriemen, Hosenträger, Gürtel Feldflaschen und Taschenbecher.

Toilette-Artikel als Bürsten, Kämme, Nadeln, Schwämme, Prottilappen, Toilettenseifen vieler Sorten Lilienmilch, Myrtholin usw.

Parfümerien, viele Tinkturen, Wasser u. Pasten z. Haar- u. Zahnpflege, sowie noch viele passende Artikel bei den solidesten Preisen.

**Jakob Luz.**

Nagold.

### Pferdeknecht

hann eintreten bei

G. Wolber, Brauerei z. Schwane. **Gv. Gottesdienst in Nagold:** Am 3. Sonntag nach Trinitatis, 2. Juli <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr Predigt, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 2 Uhr Christenlehre (Söhne der alt. Abtlg.), 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:** Sonntag, 2. Juli: 9 Uhr Predigt und Amt, <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 2 Uhr Andacht. (Montag 9 Uhr in Altensteig.)

**Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:** Sonntag 2. Juli <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr morgens und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.